
FÜRBITTE IN ZEITEN VON CORONA

Von Ute Haizmann

In diesen Tagen ist kaum etwas so wie gewohnt. Manchmal habe ich den Eindruck, die Welt gerät aus den Fugen. Auch die kleine Welt um mich herum. Ich denke an die Kinder, die ihre Großeltern vermissen. Und an die Großeltern, denen das Trappeln der Kinderfüße fehlt und das laute Kinderlachen im Flur.

Kerze anzünden / Dazu Kyrie-Ruf

Ich denke an diejenigen, die in Quarantäne leben oder sich aus Angst zurückziehen. An alle, die sich einsam fühlen und sich fragen, wie alles werden wird. Die sich nach Frieden sehnen und nach einem guten Wort.

Kerze anzünden / Dazu Kyrie-Ruf

Ich denke an diejenigen, die krank sind. Die in den Krankenhäusern liegen, auf den Intensivstationen. An ihre Angehörigen, die sich um sie sorgen. Ich denke an die, die in ihrem Beruf gerade extremen Belastungen ausgesetzt sind. An die Ärztinnen und Ärzte und alle, die in der Pflege arbeiten. Und an die, die in der Forschung arbeiten und nach einem Impfstoff suchen.

Kerze anzünden / Dazu Kyrie-Ruf

Ich denke an diejenigen, die finanzielle Sorgen haben, weil ihre Einnahmen wegbrechen und die Kundschaft ausbleibt. Und an die Entscheidungsträger, die in diesen Tagen so viel Fragen beantworten und schwierige Entscheidungen treffen müssen. Die nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht.

Kerze anzünden / Dazu Kyrie-Ruf

Über meinen Sorgen will ich die Sorgen der anderen nicht vergessen. Manchmal verliere ich sie jetzt aus den Augen: die Menschen auf der Flucht, die Kinder an der Grenze zwischen der Türkei und der EU, diejenigen, die in Kriegsgebieten ausharren müssen.

Kerze anzünden / Dazu Kyrie-Ruf

Unser Vater